

Chronik unserer Kanu-Wanderfahrten seit dem Jahr 1954

Als ich im August 1954 in den damals noch Kanugesellschaft 1925 e.V. heißenden Verein eintrat, war es üblich, dass im Turnus von 14 Tagen gebaut bzw gepaddelt werden durfte. Ohne Pardon ! Nur so konnte nach dem Krieg in gemeinschaftlicher Arbeit unser Verein wieder ein neues Bootshaus erhalten. Dennoch oder gerade deswegen haben wir damals wunderschöne Wanderfahrten unternommen. Die Arbeiten für den Verein und die Fahrten haben uns Spaß gemacht und haben Freundschaften bis zum heutigen Tag gebildet.

Von diesen Wanderfahrten möchte ich in Kurzform berichten.. In den Anfangsjahren gab es nur Einer- und Zweierfaltboote (Klepper, Hammer, Pionier, Marquard, später L.f.B.). Transport zu Fuß mit kleinen Bootswagen. Unser Revier waren die Kinzig von Gelnhausen, Langenselbold oder Erlensee. Sinn, Saale, Rhein mit Zelt per Bahn, die Kahlmündung und der Vereinszeltplatz gegenüber Hainstadt. Besonders hier haben wir Jahre lang wunderschöne Wochenende verbracht mit Grillen, Lagerfeuer und Jazzveranstaltungen.

1956: Erste große Wanderfahrt. Zwei Wochen mit zehn Zweierfaltbooten, vollem Gepäck und Zelten an Rhein und Mosel. Per Anhalter von Schleuse Kesselstadt auf Lastkahn mit Schlepper Main abwärts bis zur Mündung, dann gepaddelt bis Niederlahnstein/Ems, weiter per Bahn nach Serrig/Saar und per Paddel nach Koblenz. Rückfahrt nach Hanau per Bahn. Leitung: Hans Rittershauß

Als dann der erste Zehnercanadier (1957) gekauft wurde, ging es auch auf größere Flüsse in die „weite Welt“.

1957 und 1958: Erste und zweite Wanderfahrt mit Zehnercanadier. Jeweils zwei Wochen mit vollen Gepäck auf dem Main. Per Anhalter von der Schleuse Kesselstadt auf Lastkahn (auf Deck aufgebauten Zelten) mit Schlepper zwei Tage Fahrt nach Würzburg, dann per Paddel zurück nach Hanau. Leitung: Hans Rittershauß

1959: Erste Bodenseefahrt mit Zehnercanadier und Faltbooten. Zwei Wochen Zeltplatz Dingelsdorf mit 32 Teilnehmern in 16 Zelten. Boots- und Gepäcktransport auf geliehenem Zweiradkarren vom Bootshaus zur Güterverlade „Wiener Spitze“ (gegenüber Zeichenakademie), Verladung auf Niederbordwagen und ab nach Überlingen. Die Teilnehmer fahren mit Charterbus nach Überlingen und zurück nach Hanau. Boots- und Gepäck-transport in Überlingen auf der Schulter zum See und dann per Paddel nach Dingelsdorf gegenüber Überlingen. Wir hatten einen vorher gebuchten Zeltplatz mit Strand für uns allein. Besondere Ereignisse waren die Insel Mainau, die Fahrt nach Stein am Rhein und der große Sturm mit der Rettung von zwei Schwimmern mit MCX aus dem See. Leitung: Holger Thunert

1961: Donaufahrt mit Zehnercanadier, Falt- und Kunststoffbooten. Zwei Wochen Fahrt von Ulm nach Straubing mit ca. 21 Teilnehmern. Boots- und Gepäcktransport auf geliehenem Zweiradkarren vom Bootshaus zur Güterverlade „Wiener Spitze“ (gegenüber Zeichenakademie), Verladung auf Niederbordwagen und ab nach Ulm. Die Teilnehmer fahren mit Charterbus nach Ulm und von

Straubing zurück nach Hanau. Boots- und Gepäcktransport auf der Schulter in Ulm zur Donau und per Paddel auf die gegenüberliegende Seite nach Neu-Ulm. Leitung: Holger Thunert

? : 3. Wanderfahrt mit Zehnercanadier auf dem Main. Leitung: Rolf Herchenröder

? : 2. Bodenseefahrt. Leitung: Rolf Herchenröder

Berühmt waren aber auch die Pfingstfahrten mit teilweise bis zu 80 Personen an die Pegnitz und Fahrten an Wiesent und Püttlach unter der Leitung von Kurt Spielmann (Schambes), sowie Urlaubsfahrten nach Südfrankreich und dem ehemaligen Jugoslawien.

Es waren herrliche Zeiten, die wohl keiner von uns Alten missen möchte. Schade, dass solche Wanderfahrten kaum noch stattfinden.

Holger Thunert, Hanau im Januar 2013